

25.07.2013

Anton-Sohn-Schule: Ausflug ins Mittelalter

Stockach - Zum Ende des Schuljahres und anlässlich ihres Projektnachmittages verwandelte sich die Zizenhausener Schule in eine prächtige Ritterfestung.



Singen wie echte Rittersleute: Justin Dreher, Kai Winkler, Eric Reitel und Pascal Hoffmann
(von links nach rechts) aus der Dritten Klasse. Bild: Schule

Gleich am Eingang wurden edle Herren und holde Maiden mit mittelalterlichen Klängen willkommen geheißen. Folgte man dann den Wegweisern, gelangte man direkt von den blitzenden Blechdosenrittern über die kunstvoll gestalteten Pappburgen zu den handgefertigten Büchern und Tonfließen. Dazwischen tummelte sich rauflustiges Rittersvolk in Jutegewändern mit gewetzten Schwertern und edel bemalten Schutzschilden.

Das offizielle Programm des Projektnachmittags – so eine Pressemitteilung der Schule – begann mit einer kurzen Eröffnungsrede der kommissarischen Schulleiterin Ute Binder. Gleich darauf erfuhr man durch die Klasse 4 bei dem Lied über die alten Rittersleut, wie es wohl damals so zugegangen sein muss. Im Anschluss daran erklärten die Schüler dann fachmännisch den Aufbau und den Zweck einer Burganlage anhand eines selbstgebauten Modells. So erfuhr man,

dass ein Burgfried kein ruhiger und harmoniesüchtiger Burgbewohner war, sondern vielmehr Ausguck und letzte Zufluchtsstätte im Kriegsfall. Eine Kemenate war keine Waffe, sondern vielmehr eine Art Schlaf- und Aufenthaltsraum der edlen Damen zu Mittelalterzeiten. Klasse 2 berichtete dann vom schweren Leben des Ritters Kauz vom Rabensee und hatte damit die Lacher auf ihrer Seite.

Klasse 3 hatte gleich mehrere Projekte vorzustellen. So berichtete sie von der Herstellung von Tonfliesen, dem alten Kunstwerk der Buchbinderei und führte vor, wie aus einem Knaben durch strenge Ausbildung ein tapferer und ruhmreicher Ritter wurde.

All dieses Wissen hatten die Schüler in den letzten Tagen bei Projektarbeiten im Unterricht und bei Ausflügen zum archäologischen Landesmuseum in Konstanz und zum Schloss Sigmaringen erworben.

Wer nach soviel Informationen Hunger und Durst verspürte, war in der Ritterklausur bestens aufgehoben. Ein reichhaltiges Angebot an süßem und herzhaftem Gebäck, Kaffee und Kaltgetränken verlockte die Gäste zum gemütlichen Verweilen und angeregtem Plausch mit lieben Bekannten. Nebenbei konnte man anhand einer Fotogalerie sehen, wie auch Klasse 1 in den vergangenen Tagen tatkräftig bei den verschiedenen Ausflügen ins Mittelalter dabei war.